

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1820-1832 1827

27 (1.4.1827)

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Nro. 27. Sonntag den 1. April 1827.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

In Gemäßheit der Verfügung des Großherzogl. Hochpr. islichen Ministeriums des Innern vom 27. v. M. Nro. 1112. wird die höchste Entschliesung Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs aus höchstpreiflichem Staatsministerium vom 15. v. M. Nro. 263. das Bauwesen in der langen Straße dahier betreffend, zur Nachachtung hiermit öffentlich bekannt gemacht.

- 1) An den alten jetzt stehenden Gebäuden der langen Straße dahier darf keine Hauptreparatur mehr vorgenommen werden.
- 2) Dagegen wird aus Rücksicht dieses erneuerten Verbots das zweistöckige Bauwesen in dieser Straße statt dem seither vorgeschriebenen dreistöckigen erlaubt.
- 3) Sämmtliche Häuser sind nach folgendem Modell in dieser Straße aufzuführen. Die vordere Facade des Hauses muß ganz von Stein gebaut werden, die beiden Seiten sind mit gemeinschaftlichen Brandmauern aufzuführen, die hintere Schlußwand kann nach Willkühr aus Stein oder Holz bestehen. Die äußere Form erhält einen 3 Schuh hohen Sockel nebst verhältnismäßigem Gurt von Haussteinen, und einem in Stein oder Holz anzubringenden Hauptdachgesimse, von den Trottoirs bis zum Fensterbank ist die geringste Höhe sechs Fuß. Der untere Stock muß im Lichte wenigstens 12 Fuß, der mittlere wenigstens 13 und wenn ein dritter Stock darauf gesetzt wird, dieser zum mindesten 10 Fuß Höhe von innen haben.
- 4) Die Gebäude von der Bärenstraße bis zur Lamm- und Kreuzstraße auf- und abwärts zu beiden Seiten, müssen wegen der Symmetrie und wegen Verschönerung des Marktplazes dreistöckig fortgesetzt werden.
- 5) Alle in dieser Straße aufzuführende Gebäude sind in ihrem Fundamente so stark zu bauen, daß nöthigenfalls ein dritter Stock darauf gesetzt werden kann. Karlsruhe den 22. März 1827.
Großherzogliche Polizei-Direction.

Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Abhanden gekommene Obligation.] Unterm 30. October 1824 stellte das hiesige Oberbürgermeisteramt und Stadtrath für ein Kapital von 600 fl. zu Gunsten der Wittve des Schaffners Appenzeller von Scheidenhard eine Obligation sub. Nro. 685. aus, welche inzwischen abhanden gekommen ist. Alle diejenige welche etwa eine rechtliche Ansprache daran machen wollen, werden aufgefordert unter Vorlage der Triagnaleobligation solche vor uns binnen einer unersrecklichen Frist von 4 Wochen rechtlich darzuthun, als sonst nach Ablauf dieser Frist obgedachte Schuldurkunde für amortisirt erklärt werden wird.

Karlsruhe den 8. März 1827.

Großherzogl. Ober-Hofmarschallamt.

Rechtliche Section.

(2) Karlsruhe. [Marktloosung betreffend.] Der Landfilberdiener Schulz hat an die Wittve Franziska Petri dahier, ein Viertel Morgen Garten vor dem Küppurterthor im ersten Gewann, einerseits neben Hofbedient Herr und anderseits neben Christian Reble gelegen um die Summe von dreihundert neunzig fünf Gulden verkauft, was der Marktloosung wegen hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Karlsruhe den 15. März 1827.

Bürgermeisteramt und Stadtrath.

Kauf-Anträge.

(2) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] In Folge eingeholter höchster Entschliesung soll das vor-malige, am Eck der neuen Adler- und Zähringer-Straße gelegene Postgebäude, auf welches bereits 19100 fl. (nicht 13100 fl. wie es in Nro. 26. S. 122

unrichtig hieß) geboten sind, am Montag den 2. April d. J. Vormittags auf hiesigem Rathhaus abermals auf Steigerung gesetzt, und dieser Versteigerung die Ratifikation in Zeit von drei Tagen nach Umständen entweder ertheilt oder versagt werden.

Karlsruhe den 26. März 1827.
Großherzogliche Oberpostdirection.
Frb. von Fahnenberg.

(3) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Da der Futtermeister Wehner und seine Kinder erster Ehe sich freiwillig entschlossen haben, die besitzende Behausung in der Waldhornstraße No. 6. nebst Hintergebäude und Garten freiwillig an den Meistbietenden öffentlich versteigern zu lassen, so wird hiezu Tagfahrt auf Mittwoch den 4. April d. J. Nachmittags 3 Uhr festgesetzt. Die Versteigerung wird in dem Gasthof zum schwarzen Adler in der Waldhornstraße No. 8. vorgenommen, Bedingungen sind bei Rath Zeiler zu erfragen, das Haus aber kann täglich eingesehen werden.

Karlsruhe den 8. März 1827.
Großherzogl. Oberhofmarschallamt.
Rechtliche Section.

(3) Karlsruhe. [Fahrnißversteigerung.] Montag den 23. April d. J. Vormittags 9 Uhr und die folgenden Tage werden in der Erbprinzenstraße im Haus No. 9. Pretiosen, Gold und Silber, Werkwerk, Leinwand, Schreinwerk, Bücher, Küchengeräth, ein Staatswagen und sonstige Fahrniß gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Karlsruhe den 22. März 1827.
Großherzogliches Stadtkammervisorat.

(2) Karlsruhe. [Fahrnißversteigerung.] Mittwoch den 4. April und die nachfolgenden Tage, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr werden im Hause No. 33. der Akademiestraße verschiedene Fahrnisse, darunter Mannskleider, Leibweiszeug, Bettung und Schreinwerk gegen baare Zahlung versteigert werden.

Karlsruhe den 24. März 1827.
Großherzogl. Stadtkammervisorat.

(3) Karlsruhe. [Versteigerung von Staatspapieren.] Dienstags den 3. April d. J. Vormittags 9 Uhr werden auf diesseitiger Kanzlei, aus der Gantmasse des Christian Meerwein nachstehende Staatspapiere gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden:

- 1) 22 Stück Actien der K. K. Oestreichischen Nationalbank.
- 2) 21 Stück Königl. Bairische Staats-Obligationen zu 5 pCt. ditto zu 1000 fl.
- 3) 22 Stück ditto zu 4 pCt.

4) 20 Stück Fürstlich Grassevovich'sche Partial-Obligationen zu 1000 fl. Conv.

Karlsruhe den 18. März 1827.
Großherzogl. Stadtkammervisorat.

(1) Karlsruhe. [Ledertlieferung.] Für die Großh. Zeughaus-Duvrier-Anstalt sind binnen 2 Monaten:

- 46 Häute Büffelleber,
- 46 1/2 „ Sohlleder,
- 145 fl ausgefärbtes braunes Kalbleder.
- 112 fl Rindsleder.
- 115 Stk. lehyare Schaffelle.
- 500 fl braunes Zeugleder.
- 1690 fl eingelassenes schwarzes Zeugleder.
- 1008 fl uneingelassenes ditto ditto
- 500 Stk. Tornisterfelle.

erforderlich. Es werden daher diejenigen, welche diese Lieferung übernehmen wollen, aufgefordert, ihre Soumissionen Montag den 9. April d. J. Vormittags 10 Uhr schriftlich und versiegelt unter der dieselbstigen Adresse und Bemerkung: „Ledertlieferung betrefsend“ unfehlbar hierher abzugeben, indem spätere Eingaben nicht berücksichtigt werden. Die Proben und Lieferungsbedingungen hierüber können indessen dahier eingesehen werden.

Karlsruhe den 28 März 1827.
Großh. Zeughaus-Direction.

(3) Karlsruhe. [Fässer feil.] Zwei neue weingrüne Ovalsässer in Eisen gebunden mit Messing-Schrauben, das eine 13 Dhm 9 Bttl. das andere 12 Dhm 8 Bttl. 3 Maas enthaltend, sind zu verkaufen. Das Nähere erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

(1) Karlsruhe. [Garten feil.] In den Neubrüchen sind 1 1/2 Morgen Garten mit tragbaren Obstbäumen sehr reichlich versehen und übrigens im besten Zustande aus freier Hand zu verkaufen, wovüber das Nähere im weißen Bären zu erfragen ist.

Pachtanträge und Verleihungen.

Logis-Verleihungen in Karlsruhe.

Dem Locum gegenüber, sind für einen ledigen Herrn zwei Zimmer zu vermieten. Das Nähere ist in No. 60. der Zähringer Straße zu erfahren.

In der Zähringer Straße No. 29. ist im unten Stock auf den 23. April ein Zimmer zu verleihen, es kann auch für ledige Leute Bett und Möbel dazu gegeben werden.

In No. 73. der neuen Amalienstraße ist ein Stall zu 4 Pferden, Stallstube, Chaisenremise, so wie ein Theil eines gewölbten Kellers auf den 23. April zu vermieten.

In der neuen Zähringerstraße No. 63. ist der zweite Stock, bestehend in 6 Zimmern, Alkof, Küche, 2 Speicherkammern, Keller und gemeinschaftlichem Waschhaus ic. auf den 23. Juli zu vermieten, und das Nähere hierüber bei Ludwig Geisendorfer's Wttwe, dem Museum gegenüber zu erfragen.

In der Amalienstraße No. 3. im 2. Stock ist ein schönes Zimmer auf die Straße gehend mit Bett und Möbel sogleich zu vermieten und zu beziehen.

In der Zähringerstraße No. 11. ist ein Dachslogis zu vermieten, bestehend in einer Stube, Alkof, Kammer, Küche, Keller, Holzremise und Theil am Waschhaus, und ist auf den 23. April oder 23. Juli zu beziehen.

In der Hospitalstraße ist ein Logis, bestehend in 6 Zimmern im mittlern und in 4 Zimmern nebst Küche im untern Stock, auch allen wütern Zugehörden und auf Verlangen mit Stallung für 2 oder 3 Pferde nebst Chaisenremise zu vermieten, und kann auf den 23. Juli bezogen werden. Das Nähere erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

In dem Haus No. 335. an der langen Straße ist der mittlere Stock, bestehend in 5 Zimmern nebst übrigen Bequemlichkeiten auf den 23. Juli d. J. zu verleihen.

In der Waldhornstraße No. 30. ist der mittlere Stock zu vermieten, bestehend in 6 bis 7 Zimmern, Küche, Keller, Speicher, Holzremise und Waschhaus, und kann auf den 23. April oder Juli bezogen werden.

In der Lammstraße ist ein Logis zu vermieten, an eine stille Haushaltung auf den 23. April, das Nähere erfährt man in der alten Waldstraße No. 37.

Bei Kaufmann Hofmann in der Schloßstraße ist der mittlere oder der dritte Stock, bestehend jeder in 7 Zimmern; Alkof, Küche, Speicherkammer, Keller, gemeinschaftlichem Waschhaus ic. auf den 23. Juli zu vermieten und kann erforderlichen Falls auch Stallung zu 2 Pferden, Chaisenremise und Heuspeicher dazu gegeben werden.

In einer sehr angenehmen Lage der Stadt sind im mittlern Stock 5 bis 6 geräumige schöne Zimmer mit allen erforderlichen Bequemlichkeiten auf den 23. Juli d. J. zu vermieten, im Comptoir dieses Blattes ist das Nähere zu erfahren.

In der Zähringerstraße No. 37. neben dem goldenen Kreuz ist eine Stube, Küche Holzplatz nebst Keller auf den 23. April zu verleihen.

In einer angenehmen Lage der Stadt ist der mittlere Stock, bestehend in 5 tapezirten Zimmern, 2 Dachkammern, nebst Pferd stall und aller wütern Zugehörde auf den 23. April zu vermieten, das Nähere ist im Comptoir dieses Blattes zu erfahren.

Bei Th. Velsenheinz in der Zähringerstraße No. 21. sind im 3. Stock 2 tapezirte Zimmer mit

Bett und Möbel, dann ein tapezirtes Zimmer mit Bett und Möbel an ledige Herren, entweder sogleich oder auf den 23. April d. J. zu vermieten.

(3) Karlsruhe. [Logisgesuch.] Es sucht eine stille Familie ohne Kinder auf den 23. Juli ein Logis von 4 Zimmern, oder 3 Zimmern und einem Alkof, Magdkammer, Speicherkammer, Behälter für 3 bis 4 Klafter Holz, Küche, Keller für ungefähr 2 Fuder Wein, Theil am Waschhaus, und Speicher. Wer ein solches in einer lebhaften Straße, nicht weit von der Mitte der Stadt entlegen, im ersten oder 2. Stock eines neuen Hauses auf der Sommerseite, zu vermieten wünscht, beliebe den Kanzleidienner Seifried hiervon in Kenntniß zu setzen.

(3) Karlsruhe. [Logisgesuch.] Zwei stille Frauenzimmer wünschen auf den 23. April zwei Zimmer nebst einer Kammer oder Küche zu mieten. Man bittet, das Nähere in No. 219. der langen Straße im obern Stock zu erfragen.

Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Für hiesige Städte liegen 5 bis 6000 fl. auf erste Hypothek täglich zu verleihen, bei wem, sagt das Comptoir dieses Blattes.

(2) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Für hiesige Städte sind 2000 fl. auf erste Hypothek zu verleihen, bei wem, sagt das Comptoir dieses Blattes.

(3) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Gegen doppelte gerichtliche Versicherung liegen 700 fl. Pflegegelder parat, bei wem sagt das Comptoir dieses Blattes.

(2) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Es liegen 300 fl. Pflegegeld gegen gerichtliche Versicherung für hiesige Städte zum Ausleihen parat. Näheres erfährt man in der alten Waldstraße No. 37.

(2) Karlsruhe. [Kapitalgesuch.] Es werden 1200 fl. bis 1500 fl. gegen gute Versicherung zu leihen gesucht. Wo sagt das Comptoir dieses Blattes.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Die Unterzeichnete macht andurch bekannt, daß sie gleich nach Ostern ihren Unterricht im Weisnähen und Weißstücken wieder beginnt, und empfiehlt sich demjenigen Eltern, welche ihre Töchter hierin unterrichten zu lassen gedenken höflichst. Karlsruhe den 26. März 1827.

Johanna Scholmayer, in der neuen Herrenstraße No. 58. zu ebener Erde.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Strohhüte, genähte für Damen, Mädchen und Kinder, Strohkorpeln, Fischbein in verschiedener Länge, percalene Cravatten, Planchett, Papierblumen zu 1 fl., 48 kr.

45 kr. und 36 kr. per Duzend, Einschlag - Garne, gebleicht und ungebleicht, hell mittel und dunkelblau, lederne Handschuh zu 24 kr. das Paar, sind zu haben bei
F. W. Köhlig.
am Ludwigsplatz.

(3) Karlsruhe. [Anzeige und Empfehlung.] Unterzeichnete, welche ihre beyderseitigen Geschäfte mit einander vereinigt haben, machen hierdurch die ergebenste Anzeige, daß sie ihr Magazin von Porzellan, so wie auch schwarzen irdnen Ofen auf das vollständigste assortirt haben, die in jeder Hinsicht erprobte Güte derselben lassen uns auf zahlreichen günstigen Zuspruch hoffen, so wie wir die möglichst billigsten Preise zusichern; auch wird jede auswärtige Bestellung von Ofen, nach jeder beliebigen Zeichnung auf das pünktlichste gefertigt werden. Auch empfehlen wir uns im Reinigen der Porzellan- so wie der schwarzen eisernen Ofen, und werden jedem Auftrag auf das Schnellste entsprechen.

Peter Mayer, Hofbauger,
Karl Mayer, Hafnermeister,
wohnhaft in der alten Waldstraße No. 26.

(3) Karlsruhe. [Anzeige.] Einschlag-Baumwolle in roh - weiß, gebleicht, hell - mittel - und dunkelblau, so wie auch Türkengarn von vorzüglichen Qualitäten und ächten Farben sind bei Unterzeichnetem zu billigen Preisen zu haben. Ferner hat derselbe eine Parthie weißen Spinal erhalten der sehr billig abgegeben wird.

Samson Herrmann.

(2) Karlsruhe. [Acker zu verkaufen.] An der Mühlburgerstraße ist ein Morgen Acker zu verkaufen, Näheres davon ist in der Erbprinzenstraße No. 17. zu erfahren.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Unterzeichnete empfiehlt sich einem hohen Adel und geehrten Publikum in Strohhüten, so wie auch in Schwals, seidene Kleider und Spitzen zu waschen, und verspricht billige und prompte Bedienung.

W. Ludwig, in der neuen Herrenstraße No. 60.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Bei Weinändler Rebles Witwe ist selbst gezogener Witneßig Ohm Viertel und Maasweis um die billigsten Preise, wie wie auch guter Frucht - Essig das Viertel zu 16 kr. zu haben.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Schwarzes Tuch zu 2 fl. bessere Qualität 2 fl. 25 kr. fein 2 fl. 42 kr. extra fein 3 fl. die Elle, so wie ganz ächtfarbige feine Cotonne, zu 16 kr. die Elle sind wieder frisch angekommen bei

L. S. Leon, lange Straße No. 179
nächst der neuen Herrenstraße.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Im Gasthof zur Stadt Lyon, lange Straße No. 221. ist die erste Sendung von Antogaster Mineralwasser so eben angekommen, so wie nächster Tage auch Griesbacher und Peterschaler Mineralwasser erwartet wird. Dieß Badische Mineralwasser kommen jede Woche frisch hier an und werden um die äußerst billige Preise, der große Krug 8 kr. der halbe 5 kr. die große Bouillotte 6 kr. die kleine 5 kr. ohne Geschirr abgegeben.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Ein vorzüglich guter noch neuer Balken der 25 bis 30 K auf einer Seite trägt, nebst den Schalen ist billig zu verkaufen. Wo? erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Bei Unterzeichnetem, wohnhaft bei Herrn Hutmacher Friedrich Kessler in der langen Straße No. 121. wird um einen billigen Preis sowohl in - als außer dem Haus Kost gegeben.
Gros.

(2) Karlsruhe. [Angeboten.] Es wünscht eine Familie junge Leute in Kost und Logis zu nehmen, das Comptoir dieses Blattes sagt wer.

(2) Buda. [Anzeige.] Einem verehrlichen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich das Gewerbe meines verstorbenen Mannes, die Wirtschaft zu Altdorfer Landmann dahier fortführe, und werde mich bestreben, meinen verehrten Gönnern jederzeit mit gutem Getränke, so wie auch mit Esswaren aufwarten zu können, und bitte um geneigten Zuspruch.

Wilhelmine Schick, Wittwe
geborne Waidner.

(1) Karlsruhe. [Pforzheimer Bleiche.] Ich besorge auch die Einsammlung für die neu eingerichtete Pforzheimer Bleiche und bitte also die dahin bestimmte Leinwand, Garn, und Faden baldigst bei mir abgeben zu wollen. Die Anstalt ist jetzt so gut besorgt, daß man sich das Beste davon versprechen darf.
Heinrich Rosenfeldt.

(Hierbei eine Beilage.)